



Das ist mir ja so peinlich!

Kapitel 2

Learn how to

- Describe your problems
- Ask someone questions about their problems
- State a point of view
- Ask for and give advice
- Negotiate with someone and make compromises
- Ask for and give permission
- Describe people's appearance
- Structure an argument

Find out about

- Issues of young people in Europe and the German-speaking countries
- Parties and going out
- Getting to know someone new
- KaDeWe
- Schloss Charlottenburg
- How to argue – and win!
- Ein Märchen: König Drosselbart
- The Brothers Grimm



Liebe Anja!

Who doesn't have problems? First read the **Neue Wörter**, then read the following letters that Jakob and other young German people have sent to a magazine advice page. You may not understand everything at first, but see if you can get the main idea. After this, complete **Übungen A-B** on pages 14–15 of the *Katzensprung 3 Workbook*.



Anja kann dir helfen!

1 Liebe Anja!

Ich habe ein Problem – mein Vater sagt, ich darf nicht während der Woche ausgehen. Ich habe aber ein ganz nettes Mädchen auf einer Party kennen gelernt. Wie kann ich sie wieder sehen?

Jakob, 16

Jakob, kannst du nicht mit deinem Vater sprechen? Er versteht sicher dein Problem. *Deine Anja*

2 Liebe Anja!

Ich muss mein Zimmer mit meinem Bruder teilen. Er ist erst 7 und ich bin schon 13. Ich möchte mein eigenes Zimmer haben. Wie kann ich meine Mutter überreden?

Alex, 13

Alex, warum sprichst du nicht mit deiner Mutter? Vielleicht kannst du in den Keller umziehen! Ein bisschen Farbe und kreativ denken, und wenn du viel selbst machst, ist deine Mutter vielleicht zufrieden. *Deine Anja*

3 Liebe Anja!

Mein Taschengeld reicht nicht. Ich bekomme nur 5 Euro pro Woche. Was soll ich machen?

Nina, 13

Nina, du kannst babysitten oder Autos waschen. Das bringt extra Geld. Frag deine Nachbarn! *Deine Anja*

4 Liebe Anja!

Ich hasse es – ich habe zu viele Pickel. Iiii!! Hilfe!!! Ich brauche sofort eine Antwort.

Nicole, 16

Nicole, du Arme! Trink viel Wasser und iss viel Obst! Und Pommes sind verboten! *Deine Anja*

5 Liebe Anja!

Hallo! Ich habe es eigentlich ganz gut zu Hause, aber ich habe ein Problem. Ich will einen Nebenjob finden und mein Vater will das nicht. Er will, dass ich mich auf meine Schularbeit konzentriere. Er sagt, mit meinem Tennis habe ich sowieso keine Zeit. Was kann ich machen?

Ines, 15

Ines, mach deine Hausaufgaben während der Woche! Vielleicht kannst du Tennisstunden geben – dann kannst du auch Geld damit verdienen. Frag im Tennisklub! *Deine Anja*

6 Liebe Anja!

Ich habe mich in einen Typ verknallt, aber ich bin zu schüchtern um mit ihm zu sprechen. Kannst du mich retten? Es ist mir so peinlich!

Klara, 14

Klara, mail ihm! Das geht leichter. *Deine Anja*



Landeskunde

Germans tend to be more direct in giving their opinions than Australians and New Zealanders. In Germany, to tell a friend they have a bad haircut (for instance) is seen as being truthful, not impolite. This can sometimes come across as too direct or rude to Australians and New Zealanders. As a learner of German you'll have to watch out for these cultural differences and learn not to take directness personally – it's just another way of being polite!

Neue Wörter

- der Nachbar (-n)
- der Pickel (-n)
- der Typ (-en)
- die Antwort (-en)

aus|gehen

bringen (+ acc.)

fragen (+ acc.)

mailen (+ dat.)

reichen (+ acc.)

sprechen mit (+ dat.)

teilen (+ acc.)

überreden (+ acc.)

um|ziehen

waschen (+ acc.)

damit

dass

ein bisschen

neighbour (male)

pimple

guy

answer

to go out

to bring

to ask

to email

to be enough; to reach

to talk/speak to

to share

to convince

to move, change (rooms/house)

to wash

because of that; with it/that

that

a (little) bit

noch mal (col.)

peinlich

schüchtern

verboten

zufrieden

das geht leichter

du Arme(r)!

du Glückliche(r)!

es ist mir so peinlich!

ich habe es eigentlich

ganz gut zu Hause

ich habe mich in ...

verknallt

ich konzentriere mich

auf ... (+ acc.)

mein eigenes Zimmer

während der Woche

again, once again

embarrassing

shy

forbidden, not allowed

satisfied, happy

that's easier

you poor thing! (f./m.)

you lucky thing! (f./m.)

I'm so embarrassed!

actually, I've got it good

at home

I have a crush on ...

I'm concentrating on ...

my own room

during the week

Hast du ein Problem?



Do these conversations in pairs. Change the words in **bold** to match the other teenagers and their problems.

Dialog 1 Ask **Alex** what **his** problem is.

- A** Hallo, **Alex**. Was ist los?
B Ich habe ein Problem.
A Du **Armer/Arme!** Was für ein Problem hast du?
B Ich muss mein Zimmer mit meinem Bruder teilen.

Dialog 2 **Alex** then asks for help. Use the magazine letters to give **him** some advice.

B Was kann ich machen?

A	Du	kannst	mit deiner Mutter / deinem Vater / deinen Eltern	sprechen.
			Autos	waschen.
			deine Hausaufgaben während der Woche	machen.
			viel Wasser	trinken.
			viel Obst	essen.
			dem Typ	mailen.
			Tennisstunden	babysitten.
				geben.

or

A	sprichst	du	nicht	mit deiner Mutter / deinem Vater / deinen Eltern?
	wäschst			Autos?
	machst			deine Hausaufgaben während der Woche?



Und jetzt du!

Work in pairs. Ask a friend relevant questions about their problems.

- A** Was ist denn los mit dir? Hast du ein Problem?
B Ja, ich muss am Samstag immer arbeiten.
A Du **Arme/Armer!** Wo musst du arbeiten?
B Bei McDonald's.
 or
A Was ist denn los mit dir? Hast du ein Problem?
B Nein, ich habe keine Probleme. Alles in Ordnung.
A Du **Glückliche/Glücklicher!**



Pass auf!

Remember, when using a modal verb (e.g. können) the main verb goes to the end of the sentence in its infinitive form.



Lerntipp

mit + dative
 Note: **meiner/meinem** and **deiner/deinem** follow the **der/dem** dative pattern.



Lerntipp

There are three types of questions: those that use question words (to find out more information); those that swap the subject and verb (to get a 'yes/no' answer); and tag-questions.

- 1 The verb usually follows straight after the question word. (Exception: with **wie viel(e)**, the item/s in question need to follow immediately, then the verb comes third, e.g. **Wie viel Geld bekommst du?**)

To ask specific questions you need to follow the following word order pattern:
question word + verb + subject + other parts of the sentence (in STOMP word order).

- 2 To form questions that give a 'yes/no' answer, just swap the subject and the verb of the sentence around. Don't forget to add a question mark.

Du hast ein Problem. → **Hast du ein Problem?**

- 3 To confirm a statement is correct, add a *tag* such as **nicht wahr**, **oder** or **stimmt's** after the statement. They can mean 'haven't you?', 'aren't we?', 'isn't it?' etc. depending on the statement. Note that **stimmt's** is only used in colloquial language.

Du hast ein Problem, nicht wahr? You've got a problem, haven't you?

Wir gehen heute ins Kino, oder? We're going to the cinema today, aren't we?

Du musst arbeiten, stimmt's? You have to work, don't you?

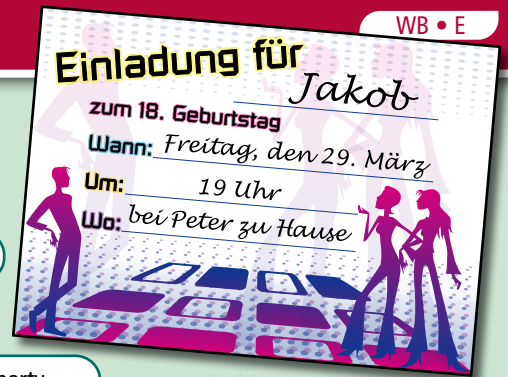
Question words you know:

was?	what?
wer?	who?
wann?	when?
wo?	where?
wie?	how?
wie viel?	how much?
wie viele?	how many?
warum?	why?



Ich darf nie machen, was ich will!

Jakob is discussing a problem with his father. Read the conversation below as you listen to the recording, then complete **Übung E** on page 17 of the *Katzensprung 3 Workbook*.



Kapitel 2



Jakobs Vater



Jakob

Papa, darf ich am Freitagabend zur Party gehen?

Nein, wir sollen doch Oma besuchen.

Aber es ist Peters Geburtstagsparty und ich soll auch kommen. Wir können am Sonnabend Oma besuchen.

Wer ist denn Peter? Und wie alt ist er?

Peter ist Tims Bruder und er ist 18.

Aber du bist erst 16 Jahre alt, Jakob. Du bist zu jung! Du kommst mit uns. Das ist mein letztes Wort. Keine Diskussion!

Das ist nicht fair. Ich bin doch kein Baby mehr. Tim ist auch dort und er ist erst 15.

Sind Tims Eltern auch dort?

Na klar sind sie zu Hause. Oh bitte Papa. Ich soll ja auch helfen.

Hmm ... wann beginnt denn die Party?

Um 19 Uhr.

Okay, du darfst gehen. Du musst aber um 22 Uhr zu Hause sein.

Was? Ich darf nur gehen, wenn ich um 10 zu Hause bin? Das sind doch nur drei Stunden. Oh Papa, kann ich nicht dort übernachten? Tims Eltern haben es erlaubt.

Das kann ja sein, aber ich erlaube es nicht!

Das ist echt gemein. Ich darf nie machen, was ich will!

Das stimmt nicht.

Oh bitte, Papa! Tim ist mein bester Freund. Warum sprichst du nicht mit seinen Eltern?

Mmm ... ich spreche mit Tims Vater. Wenn er es erlaubt, dann darfst du dort übernachten.

Neue Wörter

erlauben (+ acc.)	to allow something
übernachten	to spend the night
echt	really
das stimmt nicht	that/this is not true
das kann ja sein	that may well be
ich bin doch kein Baby mehr	I'm not a baby anymore
keine Diskussion!	no argument!

Landeskunde

Words such as **doch**, **denn** and **ja** are often used in German by the speakers to emphasise how they feel about a situation. They often can't easily be translated directly into English.

Wir wollen doch zu Oma fahren.
After all, we want to go to grandma's.

Wann beginnt denn die Party?
Well, when does the party start?

Das kann ja sein.
That may well be.

Darf ich am Donnerstagabend in die Disco gehen?

**Matthias**

- will am Donnerstagabend zur Disco gehen.
- soll Opa besuchen.
- muss zuerst seine Hausaufgaben machen.

Cornelia

- will am Sonntagnachmittag zu Annas Geburtstagsparty gehen.
- soll babysitten.
- muss zuerst im Garten helfen.

Erdem und Jasmin

- wollen am Samstag zum Basketballspiel gehen.
- sollen Tante Erna besuchen.
- müssen um 20 Uhr zu Hause sein.

Andrea

- will am Samstagabend zu Tims Grillparty gehen.
- soll ihr Zimmer aufräumen.
- muss um 23 Uhr zu Hause sein.



Do these conversations in pairs. Pretend that one of you is **Matthias** (A), who wants to go out and the other one is the parent (B). Then change the words in **bold** to match the other teenagers.

Dialog 1 Ask whether you are allowed to go to **the disco** on **Thursday evening**.

- MATTHIAS**
- A** Darf ich am **Donnerstagabend** in die **Disco** gehen?
B Nein, **Matthias**, du sollst doch **Opa** besuchen.
A Aber ich will auch in die **Disco** gehen.
 Ich kann ja am **Mittwochabend** **Opa** besuchen.

Dialog 2 Give permission under the condition that **Matthias does his homework first**.

- MATTHIAS**
- B** Okay, du darfst gehen, wenn du **zuerst deine Hausaufgaben** machst, **Matthias**.
A Was? Ich darf nur gehen, wenn ich **zuerst meine Hausaufgaben** mache? Das ist **nicht fair**.
B Fair oder nicht fair, ich erlaube es nur, wenn du **zuerst deine Hausaufgaben** machst.

**Pluspunkte**

Work in pairs. Make up your own scenario and act it out with a friend. Model your dialogue on the dialogue between Jakob and his father.

- A** Darf ich am **Sonntagnachmittag** ins **Kino** gehen?
B Nein, wir sollen doch ...

**Lerntipp**

To talk about what you and others are supposed to do or should be doing, you use the verb **sollen** with the *infinitive* of the other verb (e.g. **machen**, **besuchen**). The infinitive comes last in the sentence, just like it does in sentences with **können**, **müssen**, **dürfen** and **wollen**. These verbs are called *modal verbs*.

ich soll	wir sollen
du sollst	ihr sollt
er/sie/es soll	sie/Sie sollen

Ich soll meine Hausaufgaben machen.
 I am supposed to do my homework.

Wir sollen Oma besuchen.
 We should visit grandma.

**Lerntipp**

wenn if

If you want to express that there are certain conditions attached, you use **wenn**. After **wenn** the verb comes last.

Du darfst gehen, wenn du um 10 zu Hause bist.
 You are allowed to go if you are home at 10.

This sentence has two clauses. The first is the *main clause* (it's the main idea of the sentence and makes sense on its own). The second is the *subordinate clause* (because it doesn't make sense if it's on its own, e.g. 'If you are home at 10.' sounds unfinished.) In German, such clauses are separated by a comma.

Jetzt sprechen wir! 3

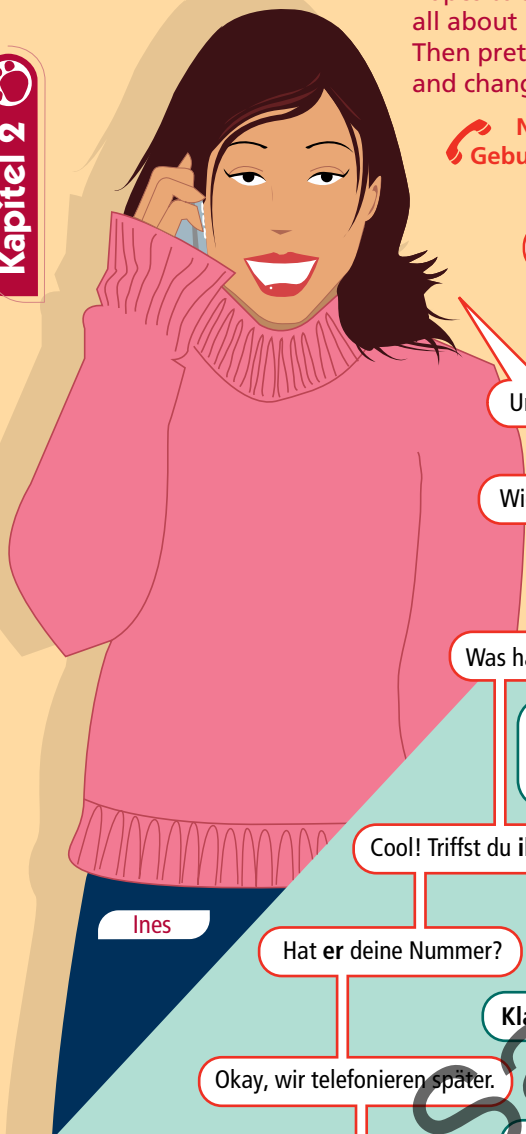
Ein toller Typ ...



Jakob was allowed to go to Peter's birthday party after all. He met Nicole there. Nicole really liked him and hopes to see him again. When she rings her friend Ines, she tells her all about him. Read their conversation as you listen to the recording. Then pretend you have met one of the people shown at the party and change the words in **bold** to have a new conversation.



Kapitel 2



Nach Peters Geburtstagsparty ...

Krause.

Hallo, Ines, wie geht's?

Ganz gut, Nicole, und dir?

Fantastisch! Ich habe gestern einen tollen Typ kennen gelernt.

Und wie heißt der Typ?

Jakob ... er ist 16.

Wie sieht er aus?

Total süß ... er ist groß und schlank. Er hat blonde Haare und ein irres Lächeln.

Was hat er getragen?

Er hat eine schwarze Hose, ein cooles T-Shirt und einen silbernen Ohrring getragen.

Cool! Triffst du ihn wieder?

Ich weiß nicht.

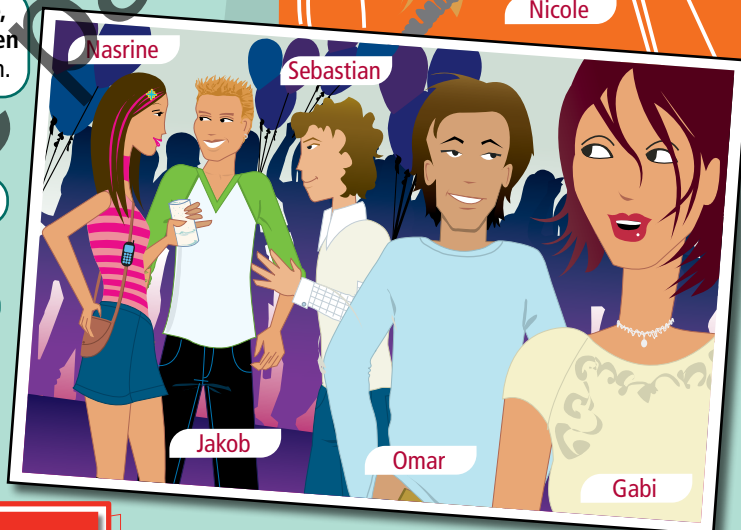
Hat er deine Nummer?

Klar. Oh, mein Handy klingelt.

Okay, wir telefonieren später.

Tschüs.

Ja, gut. Tschüs.



Und jetzt du!

Work in pairs. You have been to a party and have met someone. Ring up a friend and tell them about it. Model your dialogue on the dialogue above.



Pass auf!

	Boy	Girl
he/she	er	sie
his/her	sein-	ihr-
him/her	ihn	sie
(direct object)	einen	ein tolles
	tollen Typ	Mädchen



Neue Wörter

- der Ohrring (-e) earring
- das Lächeln (no pl.) smile
- irre crazy, fantastic, cute



Lerntipp

If adjectives are used with an indefinite article (such as **ein** or **eine**) directly before a noun, an ending needs to be added to the adjective. The ending depends on whether the noun is masculine, feminine, neuter or plural.

	Nominative	Accusative
Masculine	ein silberner Ohrring	einen silbernen Ohrring
Feminine	eine schwarze Hose	eine schwarze Hose
Neuter	ein cooles T-Shirt	ein cooles T-Shirt
Plural	lange Haare	lange Haare

Das zweite Treffen von Jakob und Nicole

Nicole hat Jakob auf Peters Geburtstagsparty kennen gelernt und findet ihn toll. Heute Nachmittag treffen sie sich vor dem KaDeWe. Nicole hat aber eine kleine Schwester, Nina. Nina hat ihre Pläne gehört und jetzt telefoniert sie mit ihrem Freund, Alex ...

1

Hallo, Alex? Hast du heute Nachmittag Zeit? Meine Schwester trifft einen neuen Typ. Wir können ihnen folgen. Das kann doch witzig sein!



Nina



Alex

Ja, sicher komme ich mit! Wo treffen wir uns? In der Stadt? ... Nein, wenn ich jetzt zu dir komme, können wir zusammen gehen.

3

Ich nehme zwei Döner mit Joghurtsoße und Salat, bitte.

Das macht 8 Euro 40, bitte.



4

Hallo, Nicole! Was machst du hier? Alex und ich haben eben auch einen Döner gekauft.

Oh, nein! Was macht Nina denn hier?

Ach, hallo. Jakob, das ist meine kleine Schwester Nina und das ist Alex. Alex ist in Ninas Klasse.

Kommen die zwei denn auch mit?



2

Hallo, Jakob!

Hi, Nicole! Wie war dein Fußballtraining?

Gut! Aber jetzt habe ich einen Riesenhunger. Wenn ich jetzt nichts esse, dann sterbe ich vor Hunger.

Kein Problem. Um die Ecke ist eine Imbissbude. Komm!

Mist! Leider habe ich noch mein Trainingshemd an.

Nicoles T-Shirt ist nicht sehr cool, aber sie ist doch sehr nett.

Jakob

Nicole



Landeskunde

KaDeWe is a German department store. Its name is short for **Kaufhaus des Westens**, which means 'Department Store of the West'. It was built in 1907 at the centre of the middle-class Charlottenburg residential quarter and quickly became *the* department store for luxury items.

Nowadays, however, **KaDeWe** is a six-floor shopping temple for both locals and tourists from all over the world. The food hall on the top floor is legendary and is worth a visit in itself. **KaDeWe** has countless departments selling everything anyone could possibly want to buy – including Vegemite!



5 Sollen wir zum Schloss Charlottenburg fahren? Das ist nicht sehr weit von hier.

Ja, tolle Idee! Es gibt dort einen großen Park.

6 Peters Geburtstagsparty war schön, nicht? Was machst du dieses Wochenende?

Ines und Megan kommen am Wochenende nach Berlin. Ich treffe sie in der Stadt.

Wer ist denn Megan?

Megan ist eine Freundin von Ines und macht einen Austausch hier. Sie ist echt cool ... ja, und sie hat braune Augen und langes, hellbraunes Haar.

Sie kommt aus Trialien!

Nein, Nina. Nicht „Trialien“! Sie kommt aus „Australien“!

Ach so.

7 Du siehst sehr fit aus! Treibst du viel Sport?

Stimmt, ich treibe viel Sport – Fußball und Basketball – und ich fahre Inliner so oft ich kann.

Ich spiele auch Fußball, aber ich liebe Tennis. Ich habe einen Teilzeitjob als Tennistrainer im Klub. Ich will Geld sparen.

8 Was willst du mit dem Geld machen?

Ich will einen Austausch machen ... nach Australien oder Neuseeland. Vielleicht soll ich mit Megan sprechen.

Ja, warum kommst du nicht am Wochenende vorbei?

Gute Idee! Ich ruf' dich an.

Alex und Nina sind sehr nett. Aber ich weiß nicht, warum sie mitgekommen sind. Sie sehen gelangweilt aus.

Sie wollen mich nur nerven! Wenn ich nicht reagiere, dann gehen Nina und Alex hoffentlich wieder nach Hause. Aber ich muss sagen, Nina und ich verstehen uns normalerweise sehr gut.

10 Du hast Glück. Ich habe einen älteren Bruder, aber ich sehe ihn nicht so oft. Meine Eltern sind geschieden.

Echt? Wohnst du mit deiner Mutter oder mit deinem Vater?

 Landeskunde

Schloss Charlottenburg (Charlottenburg Palace) was built in the late 17th century as a summer residence for Queen Sophie-Charlotte (1668–1705). There are many important and interesting buildings in the huge **Schlossgarten** (Palace Garden) as well as a large lake. Across the street from the palace are several famous museums – such as the **Museum für Vor- und Frühgeschichte** (Museum of Pre- and Early History), the **Ägyptisches Museum** (Egyptian Museum) and the **Bröhan Museum**. Go to your eBook resources and follow the links.



11

Mit meinem Vater. Wir verstehen uns gut, aber manchmal ist er ein bisschen streng.

Ich glaube, alle Eltern sind so.

Nicole ist wirklich sehr verständnisvoll.



12

Wenn ich oft mit meinen Eltern rede, dann gibt es weniger Probleme zu Hause. Nur mit Nina gibt es ab und zu Krach! Sie denkt, sie weiß alles besser.

Das ist aber besser als meine Situation. Ich fühle mich wie ein Einzelkind.

Du sollst wirklich mit deinem Vater reden. Vielleicht geht es besser als du denkst. Aber jetzt müssen wir Nina und Alex loswerden. Ich habe eine Idee! Nina hat immer Hunger.



13

Es macht Spaß mit Jakob zu sprechen. Hoffentlich sehe ich ihn wieder.



14

Mannomann! Ich bin total gelangweilt!

Ja, der Tag war langweiliger als ich gedacht habe. Sollen wir lieber etwas zu essen finden? Nicole hat mir 5 Euro gegeben. Wir können Bratwürste kaufen.



15

Du! Glaubst du, Jakob ist jetzt Nicoles Freund?

Ich weiß nicht. Wenn ja, dann braucht sie ein paar Tipps. Sie soll zuerst ein neues T-Shirt kaufen! Das war mir so peinlich!

 Neue Wörter

- der Freund (-e) boyfriend, friend (*male*)
- der Krach (¨e) fights, noise
- der Plan (¨e) plan
- der Riesenhunger (*no pl.*) enormous appetite
- die Ecke (-n) corner
- die Freundin (-nen) girlfriend, friend (*female*)
- die Imbissbude (-n) snackfood stand
- die Joghurtsoße (-n) yoghurt dressing
- folgen (+ *dat.*) to follow
- los|werden (+ *acc.*) (wird ... los) to get rid of
- merken to notice
- nerven (+ *acc.*) to annoy
- reagieren to react
- sich verstehen mit (+ *dat.*) to get along with
- Sport treiben to play sport
- vor Hunger sterben (stirbt vor Hunger) to die of hunger
- vorbei|kommen to drop by/in
- ab und zu now and then
- eben only just, very recently
- gelangweilt bored
- geschieden divorced
- normalerweise usually, normally
- sicher of course, certainly
- verständnisvoll understanding
- witzig funny, humorous
- zusammen together
- Mannomann! boy oh boy!
- wir verstehen uns gut we get on well

Jetzt analysieren wir!

Wie man argumentiert – und gewinnt!

Having an argument with a parent, guardian or friend is more than just letting off steam. We want to get our point across (and win the battle!) without risking our relationship with the other person. A good plan of action is required. Use the following table as a guide to construct a good, productive argument.

	<i>Things to consider</i>	<i>Useful German phrases</i>	<i>Extra tips</i>
Was? What?	<ul style="list-style-type: none"> • Work out what the problem/issue is. • Define it briefly but clearly. • Come up with a few strong points to put your view across. • Add facts to your arguments. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mein Taschengeld reicht nicht. • Ich darf nicht während der Woche ausgehen. • Ich habe zu viele Pickel. 	<ul style="list-style-type: none"> • Collect facts beforehand.
Wer? Who?	<ul style="list-style-type: none"> • Know your opponent: what arguments will the other person come up with? 	<ul style="list-style-type: none"> • Du hast keine Ahnung! • Du bist zu jung. • Keine Diskussion! • Es ist zu weit weg / zu teuer. • Es kostet zu viel Geld. • Mitternacht ist zu spät. 	<ul style="list-style-type: none"> • Write a list of possible arguments in point-form.
	<ul style="list-style-type: none"> • How can you counteract their argument calmly and reasonably? 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin nicht zu jung! • Du hast doch/ja immer gesagt, ich soll selbstständig sein. • Das ist doch kein großes Problem. • Ich sehe das anders. 	<ul style="list-style-type: none"> • Use doch or ja for emphasis.
Wie? How?	<ul style="list-style-type: none"> • Seek advice in advance. • Others might give advice such as: 	<ul style="list-style-type: none"> • Was soll ich machen? • Ich weiß nicht. • Das sollst du (nicht) machen. • Das kannst du nicht sagen! Vielleicht ... • Das ist eine gute Idee. 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Use language that is convincing but not rude. • Keep emotions out of it. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das finde ich auch. • Ich bin alt / reif genug. • Nein, das ist unlogisch / doof / ein bisschen peinlich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Have some winning phrases ready.
	<ul style="list-style-type: none"> • Acknowledge the validity of their point of view. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das kann ich ja verstehen. • Das verstehe ich, aber ... • Ja, natürlich, aber ... • Du hast Recht. 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Agree to certain conditions. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das kann ich machen. • Wenn ich ..., dann ... 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Know when to give in a little and compromise. • Know how to compromise. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das stimmt. • Ich sehe, was du meinst. • Ich verstehe. 	
Wann? When?	<ul style="list-style-type: none"> • Pick your time to have the argument – you know when the 'wrong time' is! 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich möchte etwas diskutieren. • Hast du jetzt Zeit? • Können wir das später diskutieren? 	<ul style="list-style-type: none"> • Plan – look at your schedule, and theirs.

Sample Pages

Sprechen macht Spaß! 1

Radio Jugend kann helfen!



Pretend you are a German teenager. Working in pairs or small groups, one of you is the talk-show host on the teenage radio program **Radio Jugend** and your friends ring in with specific problems. Try to give them some useful advice. Use the magazine letters on page 16 to help you. Swap roles and discuss another problem.

RADIO JUGEND

Radio Jugend, guten Tag! Also, wie heißt du und wie alt bist du?

Danke, Ines. Also, was ist dein Problem?

Ich will zum Jugendmusikfest gehen. Aber meine Mutter sagt „Nein“. Sie sagt, ich darf nicht allein gehen. Und das Musikfest kostet zu viel. Was kann ich machen?

Vielleicht kannst du mit Freunden gehen. Warum sprichst du nicht noch mal mit deiner Mutter?

Gute Idee! Danke.

Auf Wiederhören!

Ich heiße Ines und bin 15.

Das brauchst du:

How to describe the problem (*Liebe Anja!* p 16)
 How to ask questions (pp 17, 28)
 Modal verbs (pp 17, 19, 28)
 mit deinem/deiner/deinen (pp 17, 28)
 Wie man argumentiert – und gewinnt! (p 24)

**Technotipp**

You could record the talk-show to make it sound real. Add music and phone sound effects to your 'broadcast'.

Sprechen macht Spaß! 2

Aber bitte, Mutti!



Now that you've been given some advice you feel confident to speak with one of your parents about the problem. Try to convince them to change their mind. Work in pairs and swap roles for each problem.

Was ist denn los, Ines?

Ich habe schon „Nein“ gesagt.

Ja, gut, aber das Jugendmusikfest ist zu teuer.

Mutti, hast du jetzt Zeit? Ich möchte mit dir über etwas diskutieren.

Ich will zum Jugendmusikfest gehen.

Ja, ich weiß. Aber Peter und Andrea gehen auch.

Sicher. Aber ich babysitte jede Woche. Ich habe Geld. Du hast immer gesagt, ich soll selbstständig sein.

Du hast alle Antworten. Ich kann nicht mehr „Nein“ sagen.

Danke, Mutti.

Ein Märchen: König Drosselbart

Read the fairy tale below and complete **Übung P** on page 24 of the *Katzensprung 3 Workbook*.



Es war einmal ein König und seine wunderschöne Tochter, Isabella. Isabella soll heiraten. Aber sie kann keinen passenden Ehemann finden, weil sie so stolz und eingebildet ist.

Der Vater will aber einen guten Mann für Isabella finden. Er sagt zu Isabella: „Ich gebe morgen ein großes Fest. Viele Könige, Prinzen, Fürsten und Grafen kommen und du sollst einen Mann wählen.“ Isabella will aber nicht heiraten. Sie sagt: „Ich bin zu jung. Die Könige und Prinzen sind nicht gut genug für mich.“ Am nächsten Tag ist sie total gemein und verspottet die Könige, Prinzen, Fürsten und Grafen. Sie sagt: „Ich will dich nicht, du bist zu dick und du zu klein. Und du dort bist zu hässlich, du zu langsam und du zu dumm.“ Sie lacht besonders über einen jungen König und sagt zu ihm: „Dein Kinn sieht wie der Schnabel von einer Drossel aus.“ Sie nennt ihn König Drosselbart.



Der alte König wird sehr zornig, weil seine Tochter so gemein ist. Er sagt: „Du musst den ersten Bettler vor meiner Tür heiraten.“ Eine Woche später kommt ein junger Musiker und spielt für den König. Der Musiker trägt schmutzige Kleider und ist sehr arm. Der König sagt: „Deine Musik gefällt mir sehr gut. Du bist der erste Bettler vor meiner Tür, also kannst du meine Tochter heiraten.“ Die Königstochter ist sehr unglücklich, aber sie muss mit dem Musiker gehen. Sie müssen zu Fuß gehen, weil der Musiker so arm ist.

Zuerst sehen sie einen großen Wald und die Königstochter fragt: „Wer besitzt den schönen Wald?“ „König Drosselbart.“, antwortet der arme Musiker. „Oh, ich bin ein armes Mädchen – warum habe ich König Drosselbart nicht geheiratet?“, denkt sie. Dann sehen sie eine grüne Wiese und Isabella fragt: „Wer besitzt die große Wiese?“ Der Musiker antwortet: „König Drosselbart. Du magst ihn doch nicht, oder?“ „Oh, ich bin ein armes Mädchen – warum habe ich König Drosselbart nicht geheiratet?“, sagt sie. Danach sehen sie eine alte Stadt und die Königstochter fragt: „Wer besitzt die schöne Stadt?“ „König Drosselbart, aber ich denke, er gefällt dir nicht.“, antwortet er. „Oh, ich bin ein armes Mädchen – warum habe ich König Drosselbart nicht geheiratet?“, weint sie. Sie gehen weiter und sehen ein kleines, hässliches Haus und die Königstochter fragt: „Wer besitzt das hässliche Haus?“ „Das ist mein Haus und wir wohnen jetzt hier. Du musst Essen kochen, waschen und putzen. Wir haben keine Diener.“ Zuerst muss der Musiker viel bei der Hausarbeit helfen, weil Isabella nicht kochen, waschen oder putzen kann. Sie muss früh aufstehen und im Haus arbeiten.



Nach einem Monat soll Isabella zum Markt gehen und Töpfe verkaufen, weil sie Geld brauchen. Sie verkauft viele Töpfe und ist sehr glücklich. Das zweite Mal ist es aber nicht so gut, weil ein betrunkenener Reiter alle Töpfe kaputt macht. Sie hat Angst und will nicht nach Hause gehen. Der Musiker ist ärgerlich und sagt zu Isabella: „Du bist zu ungeschickt. Morgen musst du zum Schloss gehen und in der Küche arbeiten.“

Ein paar Monate später gibt es ein Fest. Der älteste Königssohn soll heiraten. Isabella will sehen, wie der Königssohn aussieht. Sie ist sehr traurig, weil sie keine schöne Prinzessin mehr ist. Aber sie weiß, dass sie früher zu stolz und eingebildet war.

Plötzlich kommt der Königssohn und will mit Isabella tanzen. Sie denkt: „Oh nein, das ist König Drosselbart.“ Er sagt: „Keine Angst. Ich bin der Musiker und auch der betrunkene Reiter. Ich habe dich getestet und denke, du bist nicht mehr so stolz und eingebildet. Ich möchte dich heiraten. Dein Vater ist auch hier.“



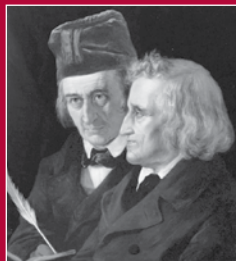
Jetzt ist Isabella das glücklichste Mädchen in der Welt. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



Landeskunde

Die Brüder Grimm

Jacob and Wilhelm Grimm are famous for collecting well over 200 German fairy tales. For about 13 years they travelled mainly around the German state of **Hessen** listening to these tales and wrote down as many as they could. They published a book called **Kinder- und Hausmärchen** (Fairy tales and household stories) in 1812, although the fairy tales themselves were much older. For many centuries these had been passed on orally from generation to generation and had never been written down until then.



Almost all German fairy tales start with 'Es war einmal ...' (Once upon a time ...) and end with '... und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute', which is similar to the ending of English fairy tales '... and they lived happily ever after'.



Neue Wörter

• das Mal (-e)	time
• das Märchen (-)	fairy tale
antworten (+ dat.)	to answer
aufstehen	to get up
besitzen (+ acc.)	to own
sterben (stirbt, ist gestorben)	to die
passend	suitable
schmutzig	dirty
zornig	angry



Fußnoten

• der Bart (-e)	beard
• der Bettler (-)	beggar
• der Diener (-)	servant
• der Ehemann (-er)	husband
• der Fürst (-en)	prince
• der Graf (-en)	count, earl
• der Königssohn (-e)	king's son, prince
• der Reiter (-)	horse rider
• der Schnabel (-)	beak
• der Topf (-e)	pot
• die Drossel (-n)	thrush (bird)
• die Königstochter (-)	king's daughter, princess
• die Wiese (-n)	field, paddock
• das Kinn (-e)	chin
verspotten	to make fun of someone
wählen	to choose
weinen	to cry
ärgerlich	annoyed
arm	poor
betrunken	drunk
eingebildet	conceited
stolz	proud
ungeschickt	clumsy
unglücklich	unhappy
wunderschön	very beautiful
bei der Hausarbeit	with the housework

So ist es einfach!

1 mit deinem/deiner/deinen

	Masculine			Feminine			Neuter			Plural		
my		meinem			meiner			meinem			meinen	
your	mit	deinem	Bruder	mit	deiner	Schwester	mit	deinem	Auto	mit	deinen	
his		seinem			seiner			seinem			seinen	
her		ihrem			ihrer			ihrem			ihren	

2 Questions

a Question words

Question word	Verb 1	Subject	Place	Verb 2
Wann	kommst	du	zur Party	?
Was	soll †	ich	zur Party	bringen ?

b Inversions

Ihr habt ein Problem. **Habt ihr ein Problem?**
 You have a problem. Do you have a problem?

c Tag-questions

Du kommst mit, oder? You're coming with me, aren't you?
Du musst um 10 zu Hause sein, stimmt's? You have to be at home by 10, don't you?



If a modal verb is used, it comes second in the sentence and the main verb goes to the end of the clause in its infinitive form.



Note that English often uses 'do' and 'does' to form questions. This form doesn't exist in German, so don't translate it!

Question words

was?	what?
wer?	who?
wann?	when?
wo?	where?
wie?	how?
wie viel?	how much?
wie viele?	how many?
warum?	why?

3 Modal verbs

These six verbs are called *modal verbs* because they give a *mood* to another verb (e.g. you **should** / **can** / **must** / **are allowed to** / **want to** / **like to** do your homework). They send the main verb to the end of the sentence in its infinitive (whole) form: Er **soll** mit seiner Mutter **sprechen**.

	sollen <i>should, to be supposed to</i>	können <i>can, to be able (to)</i>	müssen <i>must, to have to</i>	dürfen <i>may, to be allowed (to)</i>	wollen <i>to want (to)</i>	mögen <i>to like to</i>
ich	soll	kann	muss	darf	will	mag
du	sollst	kannst	musst	darfst	willst	magst
er/sie/es	soll	kann	muss	darf	will	mag
wir	sollen	können	müssen	dürfen	wollen	mögen
ihr	sollt	könnt	müsst	dürft	wollt	mögt
sie/Sie	sollen	können	müssen	dürfen	wollen	mögen

4 wenn-clauses

Main clause	Subordinate clause
Ich darf gehen	, wenn ich um 10 zu Hause bin. ich zuerst meine Hausaufgaben mache.

Ich esse Mäuse, wenn ich hungrig bin.



5 Adjective endings after indefinite articles

	Nominative	Accusative
Masculine	ein toller Typ	einen tollen Typ †
Feminine	eine schwarze Hose	eine schwarze Hose
Neuter	ein cooles T-Shirt	ein cooles T-Shirt
Plural	lange Haare	lange Haare



Lerntipp

Write new grammar points – such as these adjective endings – on cards, laminate them and carry them around in your pencil case to help you learn and revise German grammar.